

„Choreographie-Tools, Bewegung wahrnehmen lernen nach Laban/Bartenieff“

<h3>Sechs Ganzkörper Bewegungs-Muster</h3> <ul style="list-style-type: none"> ▣ Respirations Muster, das Timing wird festgelegt ▣ Zentrum-Distal Muster, die Identifikation wird erforscht ▣ Spinal Muster, die Orientierung wird erweitert ▣ Homolog Muster, die Absicht wird entdeckt ▣ Homolateral Muster, unser Gleichgewicht in Balance ▣ Contralateral Muster, ein Dialog in der Integration 	<h3>Ontogenetische Bewegungs-Muster</h3> <ul style="list-style-type: none"> ▣ <i>“Underlying the forms of our expression through the body systems is the process of our movement development, both ontogenetic (human infant development) and phylogenetic (the evolutionary progression through the animal kingdom).”</i> <p style="text-align: right;">□Gill Wright Miller, 2011</p>
--	---

Die ontogenetischen Bewegungsmuster, auch Ganzkörperorganisationsmuster genannt, machen Irmgard Bartenieffs Arbeit einzigartig. Die ontogenetischen Bewegungsmuster sind sechs entwicklungsmotorische Muster, angebahnt durch Reflexe und Aufrichtungs- und Gleichgewichtsreaktionen. Jedes Muster repräsentiert eine Entwicklungsstufe und ein Erfahrungscluster. Es entsteht ein Weg, sich mit sich selbst und der Welt in Beziehung zu setzen.

Gesamtkörperverbundenheit

Die untere und obere Einheit, der ganze Körper, wird in mehrfacher Hinsicht innerlich verbunden und koordiniert, den ontogenetischen Bewegungsentwicklungsmustern folgend. Wie stark diese genetisch angelegten Bewegungsmuster unseren Alltagsbewegungen unterliegen und sie ökonomisieren, haben B. B. Cohen, R Hackney und M. Eddy, langjährige Mitarbeiterinnen von Bartenieff (vgl. Cohen, 1984, 1988, 1989, Eddy 1988; Hackney 1992) erforscht und in praktischer Bewegungsarbeit und Therapie belegt.

Dieses Seminar ist praktisch-theoretisch ausgelegt.